Stadt Lörrach, Fachbereich Umwelt und Klimaschutz 28.03.2024
Hr. Bienhüls, Tel.: 07621 / 415-262

Klimabeirat der Stadt Lörrach
Protokoll der Sitzung am
22.01.2024, 19.00 – 21.00 Uhr Rathaus Lörrach, Großer Saal

Teilnehmer:
Siehe gesonderte Teilnehmerliste

1. Begrüßung

Die Vorsitzende begrüßt die TeilnehmerInnen und die Pressevertreter.

2. European Energy Award (eea): Diskussion des Arbeitsprogramms

Die Vertreter/in des Fachbereichs Umwelt und Mobilität stellen jeweils für jeden Maßnahmenbereich die vorgeschlagenen Maßnahmen des Arbeitsprogramms kurz vor. Zu jedem Maßnahmenbereich werden folgende Fragen gestellt:

1. Gibt es zu einer der Maßnahmen noch eine Verständnisfrage?
2. Welche Maßnahme fehlt aus Ihrer Sicht noch?
3. Welche Maßnahme kann / sollte aus Ihrer Sicht gestrichen werden, soweit sie nicht gesetzlich verpflichtend ist.

Folgende Fragen, Kommentare und Anregungen wurden geäußert:

<u>Zunächst wurde noch grundsätzlich über den eea diskutiert:</u>

- Grundsätzlich sollten die CO2-Einsparungen maßgebend sein. Dies fehlt im vorgeschlagenen Arbeitsprogramm. Bei konkreten Maßnahmen sollte mehr gemessen und die CO2-Einsparungen ermittelt werden.
- CO2-Ermittlung ist bei Planungen schwierig und kann meist erst nach Umsetzung quantifiziert werden.
- Dies sind europaweite Bewertungen, die die Stadt nicht einfach ändern kann.
- Die neuen gesetzlichen Regelungen sind hier nicht immer abgebildet in der Bewertung.
- Maßnahmen priorisieren, grobe Zeitleiste erstellen

Antwort der Stadtverwaltung: Die SPD-Fraktion hat einen Antrag zur Prüfung des Aussetzens/Ausstiegs aus dem eea gestellt, siehe auch die Hinweise zum Einladungsschreibens. Das Thema wird auch dem Klimabeirat zur Diskussion vorgelegt.

<u>Maßnahmenbereich 1 (Entwicklungsplanung / Raumordnung):</u>

- Was bedeutet oberflächennah bei oberflächennaher Geothermie auf Freiflächen?

Antwort der Stadtverwaltung: Unter oberflächennah werden bei dieser Maßnahme Erdwärmenutzungen bis zu einer Tiefe von ca. 100 Metern verstanden. Im Gegensatz dazu erfolgt die Nutzung von Tiefengeothermie in Tiefen von ca. 1000 bis 1500 Metern.

- Warum wird in der Maßnahme „oberflächennahe Geothermie auf Freiflächen" auch die Kombination von Geothermie mit Solaranlagen vorgeschlagen?.

  Antwort der Stadtverwaltung: Dort, wo Freiflächen für eine energetische Nutzung zur Verfügung stehen und eine Einspeisung in ein Nah- oder Fernwärmenetz möglich ist, würde es sich anbieten, die Fläche mehrfach zu nutzen. Dies könnte z.B. durch die Kombination von Geothermie und thermischen Sonnenkollektoren erfolgen. Ob und in welcher Form dies tatsächlich realisierbar ist, müsste konkret für jede Fläche geprüft werden.

- Das Solarkataster der Stadt Lörrach ist veraltet und sollte aktualisiert werden.

  Antwort der Stadtverwaltung: Die Daten für das Solarkataster stammen aus Befliegungen. Mit der nächsten Befliegung wird auch geprüft, ob das Solarkataster aktualisiert wird. Nittlerweile gibt es auch entsprechende Tools des Landes und des Bundes. Die Maßnahme wird im Arbeitsprogramm ergänzt.

- Solarsatzung macht Sinn, wenn in Bebauungsplänen Solaranlagen verboten sind.
- Solaranlagen z.B. über Plätzen sinnvoller als Nutzung von hochwertigen landwirtschaftlichen Flächen. Oder nur Agrosolaranlagen, wenn möglich auf Freiflächen.

<u>Maßnahmenbereich 2 (Kommunale Gebäude / Anlagen):</u>

- Gibt es einen Interessenskonflikt, wenn badenova einerseits als Wärmenetzentwickler (im Rahmen der Stadtenergie Lörrach) und Projektierer für Tiefengeothermieprojekte und andererseits als Gasnetzbetreiber und Gaslieferant fungiert?

  Antwort der Stadtverwaltung: Ein Interessenskonflikt wird nicht gesehen, da sich badenova als Energieversorger auch den Themen der zukünftigen Wärmeversorgung stellen muss und den Transformationsprozess aktiv mitgestalten möchte.

<u>Maßnahmenbereich 3 (Versorgung / Entsorgung):</u>

- Der Ausbau der Wärmenetze sollte deutlich beschleunigt werden.

  Antwort der Stadtverwaltung: Eine Studie der Stadtwerke zum Ausbau der Wärmenetze (Wärmenetz 4.0) liegt vor und wird demnächst den Gremien vorgestellt. Die Wärmeplanung weist bisher nur Eignungsgebiete aus, die noch gebäudescharf definiert werden müssen.

- Es wird auf zwei Anträge der SPD-Fraktion hinsichtlich der Wärmeplanung verwiesen.

  Antwort der Stadtverwaltung: Die Anträge sind in der Bearbeitung.

- Was ist mit Geothermiekataster gemein?

  Antwort der Verwaltung: Es geht dabei nicht um die Tiefengeothermie, die in Netze einspeisen soll, sondern um einzelne Versorgung von Grundstücken.

- Die Stadt Lörrach legt gemeinsam mit der Stadtenergie Lörrach die Vorranggebiete basierend auf der Wärmeplanung fest.

Maßnahmenbereich 4 (Mobilität):

- Für den gesamten Mobilitätsbereich sollte eine strategische Analyse durchgeführt werden. Es sollte nicht nur eine fahhradbezogene Infrastrukturplanung erfolgen, sondern auch geklärt werden, wie man mit dem Autoverkehr (z.B. mit dem Einkaufstourismus aus der Schweiz) umgehen soll.
- Es wird ein umfangreicherer und früherer Austausch mit der IG Velo gewünscht.
- Die Datenerfassung für Busse und den ÖPNV sollte ausgeweitet werden.

  Antwort der Stadtverwaltung: Bei Bussen ist dies derzeit noch nicht möglich. Es ist aber der Wunsch dies einzuführen. 2023 wurde eine Fahrgasterhebung durchgeführt. Die Ergebnisse setehen noch aus.
- Die Maßnahme Gesamtstadt Tempo 30 prüfen wurde im Workshop vorgeschlagen und war beim Thema Mobilität unter den priorisierten Maßnahmen.
- Es wird die Frage gestellt, was hat Mobilität mit dem Klima zu tun. Andere Stimmen weisen darauf hin, dass Mobilität viel mit Klimaschutz und CO2 Einsparung zu tun hat.
- Wie werden Stellplätze genutzt, wenn sie wegfallen? Antwort der Stadtverwaltung: Dies ist unterschiedlich: z.B. Fahrradständer, Entsiegelung, Parklett. Das Thema Parkraumbewirtschaftung wird 2024 bearbeitet.

Zum Maßnahmenbereich 5 kamen keine Stellungnahmen.

Maßnahmenbereich 6 (Kommunikation / Kooperation):

- Was ist mit Energiewende-Genossenschaften gemeint?

  Antwort der Stadtverwaltung: Denkbar ist sowohl eine Ausweitung der Aktivitäten bereits bestehender Genossenschaften, als auch die Gründung einer neuen Genossenschaft. Die Stadtverwaltung ist diesbezüglich mit einer bestehenden Genossenschaft und dem Runden Tisch Klima im Gespräch.
- Was ist im Bereich der Sanierungsoffensive Heizungen geplant?

  Antwort der Stadtverwaltung: Es könnte ggf. ein Forum zur Zusammenarbeit mit den Handwerksbetrieben geschaffen werden. Im Rahmen des Projekts Energiewandel in Stetten-Dorf ist die Stadtverwaltung bereits mit der Kreishandwerkerschaft und den Innungsobermeistern im Gespräch.
- Multiplikation ist wichtig, auch über die Stadtgrenzen hinaus. Die Stadt sollte in diesem Bereich stärker aktiv werden.
- Eine Grafik mit dem Zubau der installierten Photovoltaikanlagen sollte erstellt und öffentlich zugänglich gemacht werden.

3. Weiteres Verfahren eea

Ein Vertreter des Fachbereichs Umwelt und Mobilität stellt anhand einer Präsentationsfolie die kommenden Schritte im eea-Gold-Verfahren vor (siehe Anlage 2).

4. Feedback Klimabeirat seit 2020

Mit der Einladung wurden Feedback-Bögen an die Mitglieder des Klimabeirats versendet. Diese sollen bis zum 18.03.2024 ausgefüllt wieder an den Fachbereich Umwelt und Mobilität zurückgegeben werden.

Gez.

Britta Staub-Abt

Jörg Bienhüls